

18. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 19. Jänner 1949.

291/J

A n f r a g e :

der Abg. M a r k, G f ö l l e r und Genossen an den Bundesminister für Äusseres,  
betreffend die Mitteilung des Nachrichtendienstes des österreichischen Konsulates in New York.

-.-.-.-.-

Im Dezember 1948 ging durch viele österreichische Zeitungen eine Nachricht des Inhalts, dass Abgeordnete der Sozialistischen Partei (genannt waren u.a. die Anfragesteller und die inzwischen verstorbene Abgeordnete Hilde Kronen) mit Vertretern der Kommunistischen Partei Österreichs über die Gründung einer selbständigen Partei verhandelt hätten. Wie wir Privatbriefen aus den Vereinigten Staaten entnehmen, wurde diese Nachricht in der zweiten Novemberhälfte von der "New York Times" gebracht und von dem New Yorker österreichischen Konsulat in seinem Nachrichtendienst wiederholt.

Die Unterfertigten erlauben sich an den Herrn Bundesminister folgende

A n f r a g e

zu stellen:

1. Ist der Herr Bundesminister in der Lage festzustellen, ob diese falsche Nachricht tatsächlich von einer österreichischen Amtsstelle im Ausland unüberprüft in ihren Nachrichtendienst übernommen worden ist?
2. Ist der Herr Minister bereit, für den Fall, dass diese Nachricht tatsächlich übernommen worden ist, dem österreichischen Konsulat in New York den Auftrag zu erteilen, die Nachrichten offiziell in aller Form zu dementieren und dieses Dementi denselben Stellen zugänglich zu machen, an die die erwähnte Nachricht gegeben wurde?
3. Ist der Herr Minister bereit, das österreichische Konsulat in New York und alle anderen ihm unterstehenden Dienststellen darauf aufmerksam zu machen, dass es grober Amtsmissbrauch ist, innenpolitisch so wichtige Nachrichten ohne Rückfrage in Wien weiterzuverbreiten und Zeitungsenten dadurch den Stempel amtlicher Nachrichten zu verleihen?

-.-.-.-.-